

Herr Gräf erläutert nochmals den Kern seines Antrages, nämlich die Prüfung und Planung von Maßnahmen zur Entschärfung der Gefahrensituation im Bereich der Ortsdurchfahrt Köttingen. Da ihm bewusst war, dass diese Planungsarbeiten einen längeren Zeitraum benötigen, wurden auch Sofortmaßnahmen zur Gefahrenentschärfung und zwar das Vorziehen der Ortstafel „Köttingen“ und des 30 km/h Schildes beantragt. Er bittet darum, bei der demnächst stattfindenden Verkehrsschau nochmals bei der Straßenverkehrsbehörde massiv auf eine Entschärfung der Gefahrenstelle hinzuwirken.

Herr Sterzenbach antwortet, dass der gestellte Antrag viel weitreichender und umfassender war, die Verwaltung aber die Entscheidung des Ausschusses umzusetzen habe, die zum Kern hat, durch Vorziehen der Ortstafel die Gefahr zu entschärfen. Weiterhin führt er aus, dass die Verwaltung in ständigem Kontakt mit der Straßenverkehrsbehörde steht und immer wieder auf diese Thematik hinweist. Herr Gräf erinnert, dass die damaligen Beschlüsse zum einen in der Prüfung und Planung von Maßnahmen zur Entschärfung der Gefahrensituation in der Ortslage Köttingen bestanden und zum anderen prüfen zu lassen, ob das Vorziehen der Ortstafel Köttingen möglich ist.

Herr Müller entgegnet, dass die Entscheidung des Ausschusses auf das Vorziehen der Ortstafel und des 30 km/h Schildes beschränkt werden musste, da die damaligen Vorschläge der FDP-Fraktion nicht umsetzbar waren.